



Gero Gimbel übernimmt Amt

Gemeindejugendfeuerwehr neu aufgestellt

Nachdem sich im Jahr 2019 die Gemeindejugendfeuerwehr neu aufstellen musste, war Leopold von Ehr bereit, neben seinem Amt als Jugendwart der FFW Hitzelrode auch noch das Amt des stellvertretenden Gemeindejugendfeuerwehrwartes zu übernehmen und den neuen Gemeindejugendfeuerwehrwart Pascal Petri zu unterstützen. Durch seine langjährige Erfahrung als Jugendwart konnte Leopold sich hierbei vor allem durch Praxisnähe und kreative Ideen immer wieder einbringen.

Nach nunmehr fast fünf Jahren, in denen wir gemeinsam mehrere gemeindeübergreifende Veranstaltungen und Wettbewerbe ausrichten konnten und Leopold beruflich noch seine Ausbildung abschloss, muss er sich aus dem Bereich der Gemeindejugendfeuerwehr zurückziehen, bleibt uns jedoch als Jugendwart in Hitzelrode erhalten. Er wird dort die Geschichte der Nachwuchsförderung weiterhin leiten und uns sicherlich auch weiterhin unterstützen, wenn die Gemeindejugendfeuerwehrwarte Hilfe benötigen.

Manchmal gehört an einer solchen Stelle etwas Glück

dazu, dass der Hut, welchen man in den Ring wirft, direkt wieder auf einem freien Haupt landet. Der nun also von Leopold freigegebene Platz konnte glücklicherweise bereits im November 2023 mit Gero Gimbel nachbesetzt werden.

Gero begann seine Feuerwehrzeit in Frieda, bis er das alte Elternhaus in Jestädt wieder zu seinem Heim erklärte und der Feuerwehr Meinhard so erhalten blieb. Dank Gero haben wir somit keine Doppelbelastung mehr für die Position des stellvertretenden Gemeindejugendfeuerwehrwartes. Bisher noch eher im Hintergrund wirkend muss auch er sich nun an etwas Arbeit im Fokus gewöhnen. Die Zwischenzeit konnten wir nun gut nutzen, um Gero seine zukünftigen Aufgaben zu erklären und eine geschmeidige Amtsübergabe zu gewährleisten.

Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit, für die immerwährende Bereitschaft um die Förderung unseres Feuerwehrwachstums in der Gemeinde Meinhard. Wir wünschen auch weiterhin allen Beteiligten gutes Gelingen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.



Die Gemeindejugendfeuerwehr Meinhard hat sich neu aufgestellt: (von links) Gerhold Brill, Gero Gimbel, Leopold von Ehr und Pascal Petri.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neurode
Pfarrer Harald Aschenbrenner,
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/2 02 23
PFARRAMT MEINHARD 2
Schwebda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de
Tel. 0 56 51/55 18
Kirchenbüro Grebendorf
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de
Telefon 0 56 51/3 33 46 90
Aktuelle Informationen und Berichte unter www.kirchspiel-meinhard.de

Donnerstag, 23. Mai
Schwebda: 18 Uhr Zeit der Stille im Gemeindehaus Schwebda
Sonntag, 26. Mai, Trinitatis
Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst
Hitzelrode: 9.30 Uhr Gottesdienst
Jestädt / Grebendorf: Ab 9.15 Uhr Kindergottesdienst-Ausflug Treffpunkt Jestädt: 9.30 Uhr Hubertusstraße / Ecke Stelzner; Treffpunkt Grebendorf: 9.15 Uhr am Gemeindehaus in Grebendorf. Um ca. 10.15 Uhr treffen sich beide KiGo-Gruppen am Meinhard-See zum gemeinsamen Kindergottesdienst mit Picknick. Essen und Trin-



Ev. Kirche in Jestädt: Am Sonntag findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst statt.

ken gibt es vor Ort. Die Eltern bitten wir, ihre Kinder um 12 Uhr am Spielplatz am See abzuholen. Um Anmeldung wird bis zum 22. Mai gebeten an die KiGo-Leiterinnen.
Sonntag, 2. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis
Neurode: 18 Uhr Abendgottesdienst für alle Gemeinden für Meinhard 1
Frieda: 9.30 Uhr Gottesdienst
Schwebda: 10.30 Uhr Gottesdienst



Auch neue Freundschaften wurden geschlossen: Die Kinderfreizeit in Meinhard mit dem Thema „Auf der Suche nach dem Glück“ war für alle eine wunderbare Erfahrung.

Auf der Suche nach dem Glück

Inspirierende Kinderfreizeit in den Osterferien

Auf der Suche nach dem Glück: Unter diesem Motto sind in den Osterferien insgesamt 25 Kinder und Betreuer aus Meinhard und Reichensachsen vom 2. bis 5. April nach Mühlhausen in die mittelalterliche Jugendherberge „Antoniq“ gefahren. Gemeindepädagogin Marina Porzelle hat die Freizeit zusammen mit ehrenamtlichen Betreuern unter anderem aus dem aktuellem Juleica-Kurs des Evangelischen Kirchenkreises Werra-Meißner organisiert und durchgeführt.

Nach Kennenlernspielen und einer Stadtrallye bezogen wir unsere Zimmer, die alle mit selbst gebauten Etagenbetten liebevoll eingerichtet waren, einige sogar dreistöckig. Jedes Zimmer verfügte über ein eigenes Bad, ein wahrer Luxus.

Zum Abendessen haben wir Pizza gebacken, wobei jeder seinen Lieblingsbelag wählen konnte – von der Standard-Salami bis hin zu exotischen Varianten wie Hawaii oder Mais mit Sauce Hollandaise. Beim Abendpro-

gramm wurde die Geschichte vom barmherzigen Samariter erzählt und den Kindern von den Betreuern vorgespielt. Dabei wurde deutlich, welch großes Glück der Überfallene hatte, Hilfe zu erhalten, aber auch, wie erfüllend es sein kann, anderen zu helfen und ihr Leben zu verbessern. Danach konnte jeder ein kleines Schatzkästchen als Geschenk für einen lieben Menschen basteln. Mit einer Traumreise und einer Kerzenmeditation über das Glück und die eigene Dankbarkeit endete jeder Abend.

Während der folgenden Tage haben wir unter anderem die Thüringertherme besucht und dabei viel Spaß im Wellenbad und auf der Wasserschlange gehabt.

Wir haben uns mit der Geschichte vom verlorenen Sohn beschäftigt und herausgearbeitet, dass es im Leben nicht darauf ankommt, viel Geld und keine Sorgen zu haben, sondern vielmehr darauf, dass man Menschen um sich hat, die einen lieben und annehmen, so wie man ist.

Die bedingungslos zu einem halten, auch wenn man Fehler gemacht hat. Und die uns immer wieder mit offenen Armen empfangen und uns ihre Liebe schenken. So wie Jesus es uns von Gott erzählt.

Wir genossen auch den Frühlingsfest-Rummel nebenan und führen Karussell, was viele Glücksgefühle auslöste. Auch der Film „Die rote Zora“ hat uns noch einmal gezeigt, wie wichtig es ist, Menschen zu finden, die uns vertrauen und an uns glauben.

Wir hörten die Geschichte von der Heilung des Gelähmten. Dieser hatte natürlich großes Glück, von Jesus geheilt worden zu sein, aber vor allem Glück, so tolle Freunde zu haben, die diese Chance für ihn – trotz aller Widrigkeiten – erst möglich gemacht haben. Und was für Glück hatten erst die Freunde, die dieses Wunder miterleben durften und so überwältigend für ihre Bemühungen belohnt wurden.

Wir haben Kreuze aus Mooskieseln gebastelt und ein

Glückstagebuch erstellt. Wir waren Teil einer eigens einstudierten Talentshow und unsere selbst gekochten Mahlzeiten haben auch geschmeckt.

Es war eine sehr bereichernde und inspirierende Zeit, die die Kinder und Betreuer erlebt haben. Durch die Geschichten und Aktivitäten konnten wir ermutigt werden, anderen zu helfen, Dankbarkeit zu empfinden und bedingungslos Liebe zu schätzen. Solche Erfahrungen können die Werte der Menschlichkeit und des Zusammenhalts stärken. Beeindruckend war, dass wir die gesamte Zeit über eine freundliche Atmosphäre hatten, ohne Streit und Neid. Die Kinder waren bei den thematischen Einheiten sehr reflektiert und es wurden auch neue Freundschaften geschlossen.

Finanziell unterstützt wurde die Freizeit von der Jugendförderung des Werra-Meißner-Kreises und dem Evangelischen Kirchenkreis Werra-Meißner.

Brandschutzerziehung für die Jüngsten

Zehn Kinder des Kindergartens Löwenzahn in Schwebda machten mit

Mit strahlenden Augen und großer Begeisterung nahmen zehn Kinder an der Brandschutzerziehung der Feuerwehr Schwebda teil. Die Veranstaltung fand im Kindergarten Löwenzahn in Schwebda statt und wurde von Bürgermeister Gerhold Brill persönlich unterstützt, der die Bedeutung dieses Programms für die Sicherheit der Kinder hervorhob.

Die Teilnehmer lernten im interaktiven Programm, wie man einen Notruf absetzt, sicher mit Feuer umgeht und in Notfallsituationen richtig handelt. Durch abwechslungsreiche Spiele und praktische Übungen wurde den kleinen Teilnehmern nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Spaß und Einsicht in das Feuerwehrgewerbe gegeben.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und trug dazu bei, das Bewusstsein der Kinder für Brandschutzmaßnahmen



Abwechslungsreiche Spiele und praktische Übungen begeisterten die Kindergartenkinder für den Brandschutz.

men zu stärken. Eine bemerkenswerte Besonderheit dieser Veranstaltung war, dass eines der Kinder von seinem Opa und der eigenen Mama (beide erfahrene Feuerwehr-

leute) ausgebildet wurde. Die Kombination aus fachkundiger Anleitung und spielerischer Unterstützung machte diese Erfahrung für die Kinder zu etwas ganz Besonde-

rem und Unvergesslichem. Die Erzieherinnen waren gleichermaßen begeistert von der positiven Resonanz und dem Engagement der kleinen Teilnehmer.